

Gotha 1878/80. — K. L. Roth, Röm. Gesch. v. Roth-Westermayer; Nördlingen 1884. — W. Scherer, Gesch. d. dtsh. Literatur; Berlin 1885. — Fr. Schiller, Hist.-krit. Ausg. v. Gödke, 1872; Briefwechsel zwischen Schiller u. Goethe; Stuttgart, Spemann. Schillers Briefwechsel mit Körner, herausg. von Gödke; Leipzig 1878. — A. W. v. Schlegel, Charakteristiken u. Kritiken; Königsberg 1801. — C. Spruner von Merz, Charakterbilder der bayr. Geschichte; München 1878. — A. Stahr, Torso, Kunst, Künstler und Kunstwerke der Alten; Braunschweig 1878. — H. v. Treitschke, Historische u. politische Aufsätze; Leipzig 1865. — A. Vilmar, Gesch. d. dtsh. National-literatur; Leipzig 1877.

Erklärende Bemerkung zu S. 169.

Dr. H. Braune in Bosen hat in Lyons „Zeitschrift für den deutschen Unterricht“ (Jahrgang 1906 S. 230 u. ff.) wahrscheinlich gemacht, daß Schiller den Stoff zu seinem „Taucher“ nicht unmittelbar Kirchers Schrift, sondern einem Buche entnommen habe, das die Geschichte von Nikolaus Pesce ohne diesen Namen zu nennen nach Kirchers mundus subterraneus erzählt. Den Anlaß zu Braunes Entdeckung gab eine Stelle in dem Brief Schillers an Goethe vom 7. August 1797.